

Veranstaltungskalender 2009

12.04.	BVM-Ostereiersuchen: Fohlenhof (Ostersonntag)
05.04.	Flohmarkt Karolinenplatz
01.05. - 11.05.	Frühjahrmess
28.05. - 31.05.	Schlossgrabenfest
02.07. - 06.07.	Heinerfest
31.07. - 01.08.	BVM-Bürgersechoppen mit Flohmarkt: BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord
07.08. - 10.08.	Eberstädter Kerb
15.08. - 16.08.	Kunsthändlermarkt
28.08. - 31.08.	Wixhäuser Kerb
28.08. - 30.08.	Kerb Waldkolonie
29.08. - 06.09.	Hessenschau
03.09. - 06.09.	Weinfest Wilhelminenstraße
04.09. - 07.09.	Kerb Heimstättensiedlung
11.09. - 14.09.	Martinskerb
18.09. - 21.09.	Bessunger Kerb
19.09.	Darmstädter Bauernmarkt
25.09. - 05.10.	Herbstmess
11.10.	Flohmarkt Karolinenplatz
30.10. - 03.11.	Arheilger Kerb
23.11. - 23.12.	Weihnachtsmarkt

Die Termine unseres Jumelage-Treffens, der Radtour und der Omnibusfahrt werden Anfang 2009 festgelegt und bei der Mitgliederversammlung im März 2009 und im Watzeverdler 1/2009 (Anfang April) mitgeteilt. (siehe auch Plakataushänge im Viertel)

**Getränkevertrieb
Hey & Rott GmbH**

Heimdienst

64291 Darmstadt-Arheilgen, Untere Mühlstraße 35

Telefon 061 51/37 65 30

**Lieferservice an private Haushalte,
Firmen und Büros**



Der Watzeverdler

Nr. 3

18. Jahrgang 2008



RÜCKBLICK



Das Jahr 2008 neigt sich dem Ende zu und wieder war es ein erfolgreiches Jahr für den Bezirksverein Martinsviertel. Aber es gab auch einen Wermutstropfen.

Am 10. März 2008 fand letztmals eine Jahreshauptversammlung des BVM im Heiner-Lehr-Bürgerzentrum statt. Ende März wurde das nach dem früheren BVM-Vorsitzenden benannte Bürgerzentrum für immer geschlossen. Viele Jahre hatte der BVM für ein Bürgerhaus im Martinsviertel gekämpft. Auf Grund der durch unzureichenden Lärmschutz und fehlende Parkmöglichkeiten zu geringen Auslastung und der prekären Haushaltslage der Stadt führte aber an der Schließung kein Weg mehr vorbei.

Anfang April traf sich erstmals das neue Redaktionsteam von Watzeverdler und Echo-Kerbebeilage zu einer Redaktionssitzung.

Seither besteht die Redaktion neben Peter Schmidt,

der dankenswerterweise weiterhin dabei ist, aus Michael „Chappi“ Schardt und Armin Schwarm.

Viele fröhliche Teilnehmer gab es bei der Ostereiersuche im Fohlenhof, dem Jumelagetreffen mit unseren französischen Freunden aus Troyes, unserer Busfahrt nach Diez mit Floßfahrt auf der Lahn und der, wie immer von Werner Seibel hervorragend organisierten, Radtour.

Bürgerschoppen und Flohmarkt waren, auch wegen des diesmal wirklich tollen Wetters, ein Riesenerfolg! Dies führte dazu, dass diesmal Überschüsse in Höhe von 2.000,- Euro für Spenden an gemeinnützige und soziale Organisationen zur Verfügung stehen.

Auch wenn das Wetter an der diesjährigen Martinskerb durchwachsen war - schee war's! Nach dem Bieranstich durch den diesjährigen Schirmherrn und Or-



densspender Rafael Reißer sorgte die BVM-Hausband Springflute bis tief in die Nacht für Riesenstimmung auf dem Kerbeplatz. „Riwwelmaddes“ Günter Körner führte trotz Regenwetters eine große Gruppe von Watzeverdlern zu Teichen und Hügeln im Bürgerpark Nord.

Höhepunkt war die Taufe des „Watzebuggels“ mit Schnaps und Wein. Beim Watze-Boule-Turnier gab es so viele Teilnehmer wie noch nie und über 30 Kneipen beteiligten sich dieses Jahr an der Watzemussignacht! Tausende waren im Watzeverdel zum Feiern unterwegs.



Am 2. Advent, der dieses Jahr auf den 7. Dezember fällt, kommt, wie alle Jahre wieder, der BVM-Nikolaus. Ab 16 Uhr gibt es auf dem Mollerplatz vor der Gaststätte Gebhart Glühwein. Kinder-

punsch und Gemütlichkeit bei Kerzenlicht. Gegen 17.30 Uhr kommt der Nikolaus mit seinem Kutscher Lotze-Willi und dessen Shire-Horses in der Pferdekutsche vorbei und verteilt Naschereien. Armin Schwarm



- ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN
- PFLASTER-, PLATTENARBEITEN
- UMBAU-, REPARATURARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG

SEIBEL BAUGESCHÄFT GMBH

SEIT 1966

64287 DARMSTADT

GRAUPNERWEG 47

TELEFON 061 51/7 66 92

TELEFAX 061 51/71 70 92

Das ganze Jahr lang Kerb...

Was wär die Kerb und der BVM ohne Kerbeborsche und Kerbemädscher!? Die fleißigen Helferinnen und Helfer im Hintergrund leisten weit mehr als nur das Kerbefeiern... Zum Auftakt der Martinskerb sieht man sie einträchtig den Kerbekranz tragen und aufziehen zur Eröffnung. Über die vielen Veranstaltungen wie den Kerbeumzug am Sonntag und



den Ausklang am Montag opfern sie viel Schlaf. Zeit, um zum Gelingen der eigenen Kerb beizutragen. Doch davor haben sie auch schon in den

KESSEL

Gutenbergstr. 1

Die Fussball- u. Musikkneipe
im Martinsviertel

täglich 17 bis 4 Uhr

www.kessel-darmstadt.de

Wochen zuvor an den Kerbumzügen in Eberstadt, der Waldkolonie und der Heimstätten-siedlung teilgenommen und mit der Martinskerb ist noch lange nicht Schluß. In Bessungen laufen und fahren die Watze ebenso engagiert mit wie Anfang November in Arheilgen. Da kommen ganz schön viele Stunden und schlafreduzierte Tage zusammen. Doch das stecken die Mädels und Jungs locker weg, da die Laune und Kameradschaft stimmt und es einfach saumäßig Spaß macht, zusammen rumzuziehen. In diesem Jahr besteht die Kerbrew aus vier Kerbemädscher und fünf Kerbeborsche, die BVM-Vorstandsmitglied Michael Deitrich bestens und ausdauernd betreut. Lilia Pugatschowa, Sonja Borngräber, Manuela Wiedemer und Sabrina Liebig mache den

Jungs Florian Diehl, Jan Huke, Julian Stephan, Patrick Deitrich und Heiner Peter zuweilen Beine. Bei der Eröffnung der

„Mir sainn die Watze des is klar - doch heert ihr Leit was einst geschah: Im letzte Jahr do hot de Heiner so schlimm gewatzt wie sonst keiner! Der wollt halt immer mehr noch tringe im Alkohol fast ganz versinge, un als er war bis owwe voll mit Bier un annem Alkohol do hot der in de Maddinstubb

diesjährigen Kerb trug Sabrina folgendes Gedicht auf den Heiner vor und krönte ihn damit zum „Kerbewatz“:

en Placke hiegesetzt- der Bub, Anseind wollt der's Revier markier'n do wors net schnee mer zu servier'n... Ihr Wirtsleit basst heit nur schie uff mir howwe Kerb un Lust uff Suff! De Heiner trägt ab heut des Band damit der Watz wird' glei erkannt... Und die Moral von der Geschicht: Zu viel vom Suff verträgt mer nicht.“



Am 2. November fand quasi zum Kerbe-Saisonabschluss in Arheilgen die Kerbeolympiade statt. Trotz Personal-mangels - zu den drei erschienen Kerbeborsche/Mädscher hat sich noch Kerbevadder Pezi als Verstärkung gesellt - belegte das Martinsviertelteam in Oarheilje immerhin sogar den dritten Rang. Ein stolzer Platz

bei sieben teilnehmenden Mannschaften. Sie haben sich klar in der oberen Hälfte platziert und sind aufs Treppchen gestiegen. So denn: Auf ein Neues Kerbejahr 2009 - vielleicht mit weiteren neuen Kerbemädschern und - borsche!?. Bei dem Team macht's Mitmachen einfach Spaß - vielleicht auch Dir!?

Michael Schardt



Jochen Nold

Dienstleistungs-Service

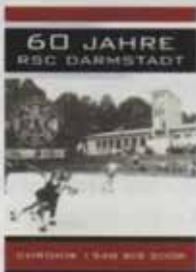
Hausmeisterarbeiten
Reinigungen · Renovierungen · Gartenpflege

Goethestraße 13 · 64367 Mühlital
Tel.: 0 61 51/4 66 74 · Mobil: 0172 / 6 73 38 20



60 Jahre jung: Der RSC Darmstadt e.V.

Die Gaststätte „Franz“ lag einst an der Ecke Lichtenberg- und Kaupstraße. Am Abend des 12. August 1948 trafen sich dort 20 Sportfreunde zur Gründungsversammlung des 1. Roll- und Schlittschuhclub Darmstadt. Doch leider standen noch die damalige Militärregierung, die Stadtverwaltung und der Stadtjugendring der offiziellen Bestätigung entgegen. Die Rollhockey - und die Rollkunstsportler geben sich damit nicht zufrieden. Auf einem nicht genutzten Tennisplatz am Richard- Wagner-Weg errichteten sie nun mit Genehmigung



des Magistrats auf diesem Trümmergrundstück die erste Rollschuhbahn mit Umkleide und ein Klubhaus mit Tribüne. Am 24. September diesen Jahres wurde vorläufig die Lizenz zur Vereinsgründung und für den Bau erteilt was auch umgehend den ersten Spatenstich auf dem Gelände am Richard-Wagner Weg nach sich zog. Auf der Fläche von 25 mal 49 Meter entstand mit eigenen Kräften und der Hilfe

schweren Räumgerätes der Besatzungsmacht das Fundament der Bahn mit Zementglattstrich. Am 3. November 1948 folgte die nun offizielle Gründungsfeier des Vereins im vollbesetzten Saal der Eberstädter Gaststätte „Eisenbahn“, wo auch das noch heute gültige Emblem übergeben wurde.

Die Jahre 1949 und 1950 waren von neuerlichen Bauarbeiten geprägt. Das Richtfest des inzwischen aus einer Militärbaracke errichteten Klubhauses mit Umkleide und Klohäuschen am 29. April 1950 läutete eine fröhliche Zeit sportlichen und geselligen Zusammenseins ein, das auch in ganz Darmstadt wohlwollend wahrgenommen wurde. Viele Darmstädter fanden den Weg zu Spielen und Feiern. Die frühen 50er Jahre standen im Zeichen weiterer baulicher Neuerungen und sportlicher Höchstleistungen, der Basketballclub Darmstadt (BCD) kam auch als Untermieter mit auf das Gelände. Auch sportlich etablierte sich der RSC. 1950 gewann das erst zwei Jahre alte Rollhockeyteam die Hessenmeisterschaft.

1967 wurde die Karnevalsabteilung Or-

pheum ins Leben gerufen. Im Folgejahr fand das erste Heinerfest Rollhockeyturnier und 1971 die 1. Rollende Sterne zum Heinerfest - ein Schaulaufen hessischer und überregionaler Spitzenläufer im Rollkunstlauf statt. Die Deutsche Rollhockeymeisterschaft und der anschließende Pokalgewinn im Jahre 1988 brachte erstmals den Startplatz im europäischen Pokalwettbewerb. Zahlreiche Erfolge in allen Sparten und auf allen Ebenen des Vereins stehen mittlerweile hessen- und bundesweit positiv zu Buche.

Am 22. Mai 2007 wurde am Orpheum Vereinsgeschichte geschrieben: In der außerordentlichen Mitgliederversammlung des RSC Darmstadt wurde offiziell eine Eissportabteilung gegründet. Neben den traditionellen Sparten Rollhockey, Inlinehockey und Rollkunstlauf



wird in Zukunft auch die Varianten auf Kufen angeboten: Eishockey. Die RSC-Gemeinschaft ist auf rund 450 Mitglieder angewachsen und besonders im Jugendbereich traditionell gut aufgestellt.

Der RSC Darmstadt schlägt mit seinem Verein eine Brücke zwischen sozialer Verantwortung im Martinsviertel und völkerverbindenden internationalen Begegnungen. Der Sport schafft hier mit den



Grundwerten von Respekt, Fairness und Kameradschaft die Grundlagen sozialen und konfliktfreien Zusammenlebens, das auch über die Vereinsgrenzen hinaus spürbar ist. Ins benachbarte Wohnviertel ebenso wie ins näher rückende Europa und schließlich in nahe und ferne Länder der ganzen Welt.

Ende August diesen Jahres wurde der sechzigste Geburtstag des Traditionsvereins RSC Darmstadt mit einem Sektempfang für Ehrengäste auf dem Vereinsgelände im Orpheum gebührend gefeiert. Alle Sparten stellten sich kurzweilig vor und die anschließende ausgiebige Feier endete erst am nächsten Morgen.

Vor 100 Jahren: Immobilienkrise im Martinsviertel

Im Jahr 1908, dem Jahr, in dem auf der Mathildenhöhe der Hochzeitsturm entsteht, erreicht die Immobilienkrise im Martinsviertel ihren Höhepunkt und der Wohnungsbau kommt für viele Jahre vollständig zum Erliegen.



Behauungsentwurf für eigene Bauplätze am Rhönring. Architekten Ferillnaud Mahr und Carl Zimmer 1904

Die vielgeschossigen Mietskasernen in den neuen Straßenzügen des „Rhönringviertels“, das zwischen 1900 und 1908 entsteht, werden von Spekulanten und Bauunternehmern in kürzester Zeit in der typischen geschlossenen Blockbauweise der Gründerzeit hochgezogen. Innerhalb der Blöcke entstehen zahlreiche Hinterhäuser und enge Höfe.

In wenigen Jahren hat sich die Zahl der Haushalte im Martinsviertel fast verdreifacht. Spekulanten zahlen wahn sinnig überhöhte Preise für die Grundstücke, in der Hoffnung,

dass sie angesichts der Wohnungsknappheit riesige Gewinne über die Mieten erzielen können. Doch die Mieter bleiben angesichts der hohen Mieten aus. Die Boden- und Bau spekulat ion führt 1908 zum völligen Zusammenbruch der überhitzten Baukonjunktur. Die Grundstückspreise sind vollkommen überbewertet. Die massenhaft erstellten Gebäude können die Verzinsung des Anlagekapitals bei weitem nicht erwirtschaften. Ein Bauunternehmer nach dem anderen macht Bankrott. Das „Rhönringviertel“ bekommt im Volksmund den Namen „Hypothekenfriedhof“.

Hunderte von Wohnungen und dutzende Ladenlokale stehen leer. Hausbesitzer im Martinsviertel lassen Menschen vorübergehend sogar kostenlos in ihren Häusern wohnen, um Verfall und Vandalismus vorzubeugen. Im Bereich des heutigen Friedrich-Ebert-Platzes bleiben große Flächen noch für lange Zeit unbebaut. Armin Schwarm



Jeden Mittwoch: Bauernmarkt auf dem Riegerplatz

**Bio-Bäcker Rauen seit
einem Jahr auf dem
Riegerplatz dabei.**

Der Riegerplatz wird immer lebendiger. Seit 1995 kommen jeden Mittwoch landwirtschaftliche und handwerkliche Betriebe aus der Region und bieten ihre Produkte an. Seit gut einem Jahr ist noch ein Bio-Bäcker (Backwerk Rauen-Bensheim) hinzugekommen.

Seit 25 Jahren schon stellt die Bäckerei Rauen ihre Bio-Backwaren her. Hans-Peter Rauen, der Chef der Bäckerei, ist also nicht erst vor „ein paar Tagen“ auf den Bio-Zug aufgesprungen. Alle Backzutaten sind aus biologischem Anbau und das gesamte Sortiment unterliegt der Ökokontrollstelle. Die Herstellung der Zutaten der Rauen-Backwaren bedeutet den höchstmöglichen Natur- und Umweltschutz.



Roland Rauen bedient Richard Wunderlich, Obstweine, Liköre, Marmeladen, der im nächsten Hützevordell vorgestellt wird.

**Mehr Genuss auf den Tisch -
gebracht vom Backmobil**

Dank der Initiative Riegerplatz ist mitten im Martinsviertel ein Bauernmarkt entstanden. Hier werden an jedem Mittwoch Nahrungsmittel angeboten, die der Mensch für eine gesunde Ernährung braucht. Das Motto von Backwerk Rauen „Brot ist Leben“ passt genau in das Konzept der Initiative Riegerplatz, einen Ort für urbanes und lebenswertes Zusammensein zu schaffen.

Peter Schmidt

INFO: www.backwerk-rauen.de
Bergsträßer Backmobil
 Roland Rauen
 Tel.: 0177-7984889
 Mail:
rauen@bergstraesser-backmobil.de

**30 Jahre Weinkultur
30 Jahre Weinkontor**

WEINKONTOR

DARMSTADT

Liebfrauenstr. 38

Tel. 0 61 51 / 78 46 54

Weinstube
„Osttangente“

Liebfrauenstr. 38 / Ecke Arheilger Str.

Tel. 0 61 51 / 78 46 54 - auch Straßenverkauf!



Martinsviertel
individuell und einzigartig

Titelseite der Werbebroschüre:

Martinsviertel - individuell und einzigartig.

Wenn der Watzeverdler 3-2008 erscheint, ist gerade eine Werbebroschüre erschienen, in der 22 Betriebe und ein Theater aus unserem Martinsviertel vorgestellt werden. Den 23 „Visitenkarten“ vorangestellt ist ein Vorwort, das Elisabeth Budde vom Herausgeber des Büchleins und Peter Schmidt vom Bezirksverein Martinsviertel (BVM) gemeinsam geschrieben haben.

Mit der Produktionskosten-Unterstützung der Marketing GmbH der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem finanziellen Beitrag der beteiligten Inserenten konnte ein in Text und Bild höchst anschauliches und informatives Werbemittel erstellt werden. Die vorgestellten

ten Betriebe kommen aus den Bereichen des immer seltener werdenden Handwerks, des individuellen Einzelhandels, der speziellen Gastronomie des Stadtteils, der hier ansässigen Mode-Designer, der Buchhandlungen, der Kosmetik-Branche und des Theaters.

Die 8000 Exemplare des „Booklets“ sind von der Frankfurter „Transparent Design Management GmbH“ als Konzept geplant und in Text und Fotos ausgeführt worden.

Der Bezirksverein freut sich über die Initiative von Betrieben und ist durch die Werbebroschüre in seinem Bemühen unterstützt, die Attraktivität des Stadtteils weiter zu steigern.

Peter Schmidt



Rund um die Heimat des städtischen Watzes sind die Betriebe aufgereiht, die in der Broschüre „Martinsviertel - individuell und einzigartig“ vorgestellt werden. Foto: Der Stall des städtischen Watzes in der Arheilger Straße.

Stempel - Schilder - Gravierungen



Tel: 06151.79635

Fax: .74565

stempelfeierpeil@t-online.de

Liebfrauenstraße 50 - 64289 Darmstadt



Wir gratulieren

Es ist bei uns seit vielen Jahren Brauch und wir pflegen ihn auch weiterhin. Zu runden Geburtstagen ab dem 50. und jedes Jahr ab dem 80. Wiegenfest kommt ein Vorstandsmitglied oder unser Geburtstagsgratulant Helmut Meyer vorbei und überbringt ein Präsent und die Glückwünsche des BVM.

Im September:

Jürgen Blumenschein (50), Heinz Frey (60), Ilona Spitzenberg (50), Roland Resch (50), Bodo Zerrath (65), Ursula Volkmann (65), Gerd E. Blisse (60), Inge Hamel (65)

Im Oktober:

Günter Wienold (65), Manfred Richter (50), Klaus-Dieter Vergin (60), Herbert Knötzele (70)

Im November:

Günter Heinlein (70)

Im Dezember:

Beate Sälzer (65), Kurt Merschroth (65), Klaus Suchland (65), Maria Schmitt (83), Maria Marthold (84), Leonard Nicolai (97), Bernd Fritzsche (65), Axel Holm (65), Harald Künzel (60), Alfred Helfmann (60)

Alles Gute im neuen Lebensjahr!



Mitgliedsbeitrag

Liebe Mitglieder, falls ihr euren Beitrag nicht abbuchen lasst und noch nicht bezahlt habt, bitte überweisen.

Jahresbeitrag 15 Euro.

**Sparkasse Darmstadt, BLZ 50850150,
Konto-Nummer 561819.**

OPTIKER
Resch

Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstraße 56

64289 Darmstadt

Telefon 0 61 51 / 71 27 57

Brillen

Kontaktlinsen Fax 0 61 51 / 71 27 46

7



Organisator Werner Seibel instruiert nochmal die Teilnehmer der diesjährigen Fahrradtour. Die fand am Sonntag, 15. Juni statt.

12

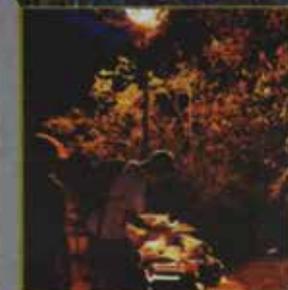


„Wo gehobelt wird,...“ Schwungvoll und weithin sichtbar zapft Schirmherr Dr. Markus Hoschek beim Bürgerschoppen am 1. August 2008 das kühle Naß an.

22

15

3



Spätleser auf dem idyllischen Flohmarkt im Bürgerpark.

12



Jürgen Blumenschein wurde auf der unterhaltsamen Flossfahrt auf der Lahn am 31. Mai 2008 auf den Namen "Boni, der I." getauft.



Zum Abschluß des dreitägigen Besuches unserer Brüder und Schwestern aus dem Martinsviertel in Troyes wurde im Saal der Michaelsgemeinde zünftig gefeiert.



Die Sieger des Watze-Boule-Turniers 2008 wurden auf dem Darmstädter Boulodrom auf der Mathildenhöhe geehrt. Der von den Freunden aus Troyes gestiftete Wanderpokal überreichte BVM-Chef Hans-Peter „Pezi“ Peter an Heiner Schydrowski (links) und Peter Ploch (Dritter von links).

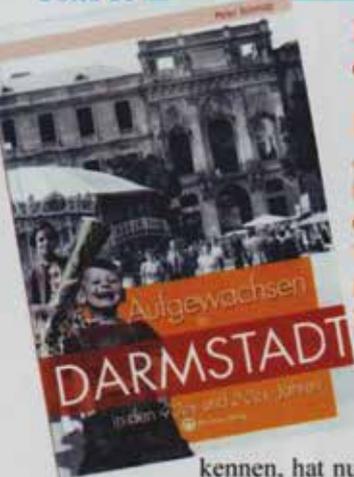
6



Da kriegt der Kerbevadder den Marsch geblasen beim Martinskerbeumzug.

19

20



Eine Kindheit mit Chewing Gum und Baseball

Peter Schmidt

„Aufgewachsen in Darmstadt in den 40er und 50er Jahren“

64 Seiten, zahlr. Abb.

Wartberg Verl., 2008 12,90 Euro

ISBN-10: 3-8313-1919-7

ISBN-13: 9783831319190

Unser Chronist Peter Schmidt (70), den Sie ja aus seiner langjährigen Tätigkeit als Schriftführer des BVM

kennen, hat nun seine Kindheit in beeindruckenden

Bildern und rührenden Erinnerungsgeschichten in einem Buch Revue passieren lassen. Der 64seitige Text-/Bildband „Aufgewachsen in Darmstadt in den 40er und 50er Jahren“ zeigt

Bilder aus den Tagen der unmittelbaren Nachkriegszeit, als die Kinder (trotz Verbotes) in den Trümmern spielten, er als Balljunge der amerikanischen Soldaten beim Baseball Kaugummi und Zigaretten geschenkt bekam. Deren Verkauf stockte das ärmliche Haushaltsbudget auf. Den WM-Sieg 1954 sieht Peter wie

Tausende Menschen vor dem kleinen Fernsehgerät auf einem Fenstersims in der Mauerstraße. Auf einer Fahrradtour lernt Peter mit seinen Freunden den

„Chef“ persönlich kennen. Sepp Herberger bedankt sich mit Limo und Autogrammen für ihren Besuch. Solche Momentaufnahmen

bleiben nicht nur beim Autor des Buches hängen. Auch der Leser hat Teil an den Geschichten und Anekdoten. Die Jugendzeit wird geprägt durch Tanzschule, Kino und die ersten Heinerfeste. Das Leben wurde bunter und bequemer als die Schwarzweißfotos ausdrücken können. Das Wirt-

schaftswunder ist in Sicht und der Wohlstand hält sukzessive sichtbar und spürbar Einzug in die Darmstädter Gesellschaft. Peter Schmidts Buch ist eine beeindruckende und kurzweilige Chronik der Jahre 1940 bis 1958. Die Bilder stammen aus den persönlichen Fotoalben der Familie Schmidt, von Freunden und Bekannten und dem Darmstädter Stadtarchiv.



Der obligatorische Ausflug jeder Darmstädter Schulklasse zum Felsenmeer.

Michael Schardt



Jugendfreizeiten im Zeltlager. Hier St. Georgs-Pfadfinder 1950 bei St. Märgen im Schwarzwald. Peter Schmidt, Zweiter von links.

Straßennamen im Martinsviertel

Pankratiusstraße

Mit dem heiligen Pankratus hat diese Straße gar nichts zu tun. Sie führt einen falschen Namen und gilt als Musterbeispiel für eine Straße mit Pseudonym.

Ursprünglich hieß sie „Bangertgasse“ und war der Weg zu den Obstbaumgärten, die mundartlich „Bangerte“ genannt wurden. Da sich hier, außerhalb der Stadtmauern, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts kleine Bauern und arme Leute ansiedelten, dauerte es nicht lange und böswillige Darmstädter machten die Bangertgasse zur „Bankertgasse“ (Bankert = uneheliches Kind), was die Bewohner sehr ärgerte.

Bereits 1791 taucht erstmals der Name „Pancratiensstraße“ in den Akten auf, nachdem Bewohner auf die Idee kamen, „Bangert“ könne ja auch eine mundartliche Ableitung des Namens Pankratus sein. Bald setzte sich der Name Pankratusgasse durch. Das ganze Viertel bekam den Namen „Pankratusvorstadt.“ Seit 1863 heißt die Straße Pankratusstraße.

1883 beantragte der Stadtverordnete Lehr, den Namen der Straße in den historisch richtigen Namen

„Bangertsstraße“ umzuwandeln. Dagegen wehrten sich 46 Hausbesitzer der Straße mit einer Eingabe, da der historische Straßename „doch oft in einem für die Bewohner derselben wenig günstigen Sinn gebraucht“ würde. Sie schlugen stattdessen den Namen Martinsstraße vor, weil zu dieser Zeit in der Nähe die Martinskirche entstand. Die Stadtverordnetenversammlung sprach sich aber für die Beibehaltung des seitherigen Namens aus.

Genützt hat die Falschenennung der Straße natürlich nichts. Auch nach über 200 Jahren unter Pseudonym weiß heute noch jeder richtige Darmstädter wo er die „Bangertgasse“ findet.

Armin Schwarm



Walter Seibel in den 20er Jahren mit Pferd vor dem Hause Pankratusstr. 23

Spendenempfänger und Rätselgewinner

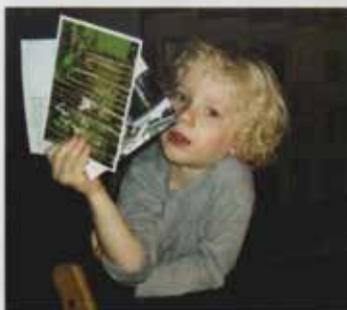
2008

Das gute Wetter beim diesjährigen Flohmarkt und Bürgerschoppen diente auch dem guten Zweck. Da mehr Teilnehmer am Flohmarkt auch mehr Einnahmen aus den Standgebühren bedeuten, waren wir dieses Jahr in der Lage 2.000,- Euro an gemeinnützige Organisationen und soziale Projekte zu spenden!

Die Spenden und die Preise für die Gewinner des Kerberätsels wurden am 25. November in der Gaststätte Gebhart übergeben.

Der Förderverein der Behindertenwohneinrichtung Kurt-Jahn-Anlage erhielt eine Spende von 500,- Euro für die Ersatzbeschaffung der Go-Karts, die kürzlich einem Diebstahl zum Opfer gefallen sind. Damit können sich die Bewohner der Kurt-Jahn-Anlage auf ihrem Gelände künftig wieder mit Freude körperlich ertüchtigen.

Weitere 500,- Euro gingen an das Projekt „Essen und Sport“, das in Kooperation von Baas-Halle, Aktivspielplatz Herrngarten, Bernhard-Adelung-Schule und Niebergallschule durchgeführt wird. Das Projekt bietet gemeinsames Essen für Kinder, denen es sonst an Möglichkeiten mangelt, etwas Warmes zu essen. Außerdem wird den Kindern im Rahmen des Projekts sinnvolle Betätigung nach der Schule und Hausaufgabenhilfe angeboten.



Glückshote Paul Zöllner nach getaner Arbeit mit den Karten der Gewinnerinnen des Kerbepreisträtsels

Aktive Steuerberatung in Ihrer Nähe

conaktiva 

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuern
Controlling
Unternehmensberatung

Fuhrmannstraße 6 · 64289 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 9 67 30 20
Internet www.conaktiva.de

Steuern sind erlaubt,
doch Steuern ist es auch

Die Jugend der freiwilligen Feuerwehr Innenstadt (FFI), ohne deren Hilfe bei der Absperrung des Bürgerparks die Durchführung des Flohmarkts kaum möglich wäre, erhielt eine Spende von 1.000,- Euro.

Das diesjährige Kerberätsel hatte sich, wie seit vielen Jahren, Werner Seibel, der 2. Vorsitzende des BVM, ausgedacht. Diesmal gab es gleich 40 richtige Einsendungen! Gefragt wurde, wie der „Bürgermeister vom Martinsviertel“ mit bürgerlichem Namen hieß. Die Lösung hieß „Georg Hahn“. Die drei Gewinnerinnen erhiel-

ten jeweils einen Senseo-Kaffeecautomaten. Armin Schwarm



Der Hahne-Schorsch (1881-1972), mit bürgerlichem Namen Georg Hahn, Fahrradhändler, „Borjemasser vom Watzeverdel“, Begründer der Martinskerb und erster Vorsitzender des BVM.



Die Spendenempfänger und die Gewinnerinnen des Preisrätsels 2008: von links nach rechts: Thomas Glasl Rechner, Roswitha Koch Gewinnerin, Reinhold Melon, Armin Schmidt FFI Preisträger, Leonie Seibel in Vertretung von Frau Katrin Weick Preisträger Kurt-Jahn-Anlage, Ekehard Malascheck, Christine Staib Essen u Sport Preisträger, Irmgard Badauscheck Gewinnerin, Elfriede Ackermann Gewinnerin

Bad Nauheimer Straße 1
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-97199-45
Fax.: 06151-97199-46

Öffnungszeiten

Montag: geschlossen	
Dienstag, Mittwoch, Freitag:	10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstag	12.00 Uhr - 20.00 Uhr
Samstag (Feb.-Aug.):	10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Samstag (Sept.-Jan.):	10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Mail: Kaminofen-Darmstadt@t-online.de · Web: www.kaminofen-haus.de



Haus
Comfort
Studio

Martinsviertel *aktuell*



Emil aus der Emilstraße kommt in Watzeverdel

In der letzten Stadtteilseite Martinsviertel im DE klagt unsere Watzeverdel-Journalistin Alexandra Welsch, dass auch im Martinsviertel viele Läden und Lokale leer stehen. Aber aus der Lauteschlägerstraße ist Positives zu berichten. In die Baulücke neben dem ehemaligen Café Blu entstehen zwei Wohnhäuser. In das Hinterhaus ziehen schon im Dezember die ersten Familien ein. Auch Emil aus der Emilstraße gehört dazu. Der Schreiber dieses Textes hat Emil aus der 4. Klasse der Schillerschule kennen gelernt. Emil erzählte, dass er schon im Dezember aus der Emilstraße ins Watzeverdel ziehen wird. Kommunikation von Generation zu Generation ...

Peter Schmidt



Im Berufsschulzentrum bei den Fremdsprachensekretärinnen. Das ist die Klasse von Emil aus der Schillerschule beim Erkunden des Watzeverdel. (Unterricht in der Grundschule, Sachkunde: „Wo wir leben - unsere Heimat“.)

Schmittthut mit saustarkem Schaufenster

Susanne Schmitt fühlt sich wohl im Martinsviertel. Die Hutmacherin hat beim letzten Flohmarkt auf dem Karolinenplatz zugeschlagen und alle eingekauften Prachtwatzen und Prachtwatzen zieren jetzt ihr Schaufenster in der Arheilger Straße. Mit Recht kann sie stolz sein, dass sie für den Designer-Preis 2009 nominiert wurde. (Siehe Schild im Schaufenster).

Peter Schmidt

Ein Schaufenster, das zu unserem Viertel passt!

Neu
in Darmstadt

Discofox & Discochart

Tanzlehrer
Uwe und Sabine

Uwe Mohr der Tanzlehrer aus dem Watzeverdel

Möchten Sie mal etwas Neues ausprobieren, nette Leute kennen lernen und ganz nebenbei auch noch tanzen lernen? Dann kommen Sie zu uns. Unser Tanzkurs ist manchmal etwas verrückter, manchmal etwas normaler, aber ganz bestimmt etwas anders als Andere.

Telefon 06151/61482 oder
www.tanzcafe-papillon.de
www.discochart-hessen.de

Wo? Im Tanzcafe Papillon in Darmstadt in der Heidelberger Str. 129

„Strandcafé“ die neue Adresse für Entspannung, Kultur und mehr ...

Fast ein Jahr stand das ehemalige Café Blu in der Lauteschlägerstr. 28 leer. Am 21. November haben Rita, Dunja (im Bild) und Sascha das „Strandcafé“ neu eröffnet. Der BVM wünscht gute Atmosphäre mit Spitze Kaffees und Kuchen, den Gastromomen viele Gäste und dem Viertel eine weitere besuchenswerte Adresse.

Peter Schmidt



Dunja und Rita bieten im Café „Strandgut“ an, was zu Entspannung, Kultur und mehr ... gehört. Der BVM wünscht gutes Gelingen!



Sparkassen-Finanzgruppe

Ohne Förderung steht manche Spitzenleistung auf dem Spiel.

 Sparkasse Darmstadt

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Die BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH betreibt das Café Margret

Bei vielen Martinsviertlern beliebt und über die Grenzen des Stadtteils bekannt ist das Café Margret im Altenheim des Klinikums in der Emilstraße. Am 1. Juni 1999 war die Eröffnung als Altenheim-Cafeteria im neu errichteten Anbau. Seit 2002 ist es ein öffentliches Café auf rechtlicher Grundlage. Den Namen des Cafés geht auf die Frisörin Margret Gronert zurück, die zuvor montags ein Café ehrenamtlich für die Bewohner/innen organisierte.



Am Donnerstag-Nachmittag trifft sich der älteste Stammtisch des Café Margret. In der Mitte der Gründer des Stammtischs Gerd Rügner.

Seit 1999 wird das Café von der BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH betrieben. „BAFF“ (Beschäftigung und Ausbildung für Frauen) bietet in acht

verschiedenen Projekten in Darmstadt eine Ausbildung zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt an. So erhalten z.B. drei Migrantinnen im Café



Zusammen mit Fachleiterin Monika Dürholt-Schmitt (2. von links) stellen sich die BAFF-Auszubildenden der Fotografin im Café Margret.

Margret eine zweijährige Ausbildung in Hauswirtschaft. Die Geschäftsführerin von „BAFF“ ist Monika Otte, Fachleiterin Monika Dürholt-Schmitt und sozialpädagogische Betreuerin Natascha Geist.

Bewohner/innen des Altenheims, aber auch das immer größer werdende Stammpublikum besuchen regelmäßig das Café Margret und erfreuen sich an dem frisch zubereiteten Mittagstisch, den Kuchen und Torten.

Peter Schmidt

Martinsviertel aktuell



„schickeblumenmeisterei“ Eine blumige Bereicherung im Martinsviertel

Auf traditionsreichem Boden in unserem Martinsviertel ist seit Oktober eine „schickeblumenmeisterei“ zu finden. Alles ist im Namen dieser neuen Errungenschaft unseres Viertels enthalten: Silvia und Klaus *Schicke* sind die Floristen, *Blumen* und alles was dazu gehört sind die Produkte und die *Meisterei* ist der historische Laden, dereinst die Fahrradwerkstatt unseres legendären Borjemasters vom Watzeverdel, dem Hahne Schorsch.

Unser großer
Mundartdichter

Die historische Adresse
Robert-Schneider-Straße
12. Seit Oktober 2008 ein
Blumengeschäft, die
„schickeblumenmeisterei“.

Robert Schneider ist hier geboren. Er ist der Großvater des Datterichdarstellers, Schriftstellers und Regisseurs Robert Strombergers. Nach Fahrradwerkstätten in der Heinheimer Straße und in der Ochsenstraße wurde die Adresse Robert-Schneider-Straße 12 Werkstatt und Wohnung vom Hahne-Goggel. Heute lebt seine Schwiegertochter noch im Haus hinter der „schickeblumenmeisterei“.

Peter Schmidt



WEIGMANN-HAIR

Marianne Weigmann

GUT FÜR DIE SEELE
WENN DER KOPF STIMMT

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10 - 19 Uhr
Samstag: Nach Vereinbarung

64289 Darmstadt · Emilstraße 1 · Tel.: 06151 / 1071238
Handy: 01778676553

GÜNTER GENERALVERTRETUNG



Arnold und Friedrich Günther
Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Schulmichlerstraße 64 a · 64289 Darmstadt
Telefon 06151/79750 · Fax 71 0600

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Allianz



Der BVM-Vorstand

1. Vorsitzender:	Hans-Peter Peter	06151/712171
2. Vorsitzender:	Werner Seibel	06151/716591
Rechner:	Thomas Glassl	06151/351219
Schriftführer:	Armin Schwarm	06151/9674082
Beisitzer:	J. Blumenschein	06151/44359
	Michael Deitrich	06151/422767
	Peter Gall	06151/715497
	K.-Heinz Glassl	06151/3927429
	Thomas Kling	06151/713282
	M. B. Roßmann	06151/9508092
	Michael Schardt	06151/101009
	M. Seifermann	06157/930634

BVM-Geschäftsstelle: Werner Seibel
Pankratiusstraße 23
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-716591

Adressenänderungen: Bitte mitteilen!!!

E-Mail Adresse: werner-seibel@t-online.de

Internet Homepage: www.bezirksvereinmartinsviertel.de/

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 3-mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe von 1400 Stück und wird Mitgliedern des BVM kostenlos zugesandt

Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. DA
Redaktion: Armin Schwarm, Robert-Schneider-Str.58,
64289 Darmstadt (V.i.S.d.P.), Michael Schardt,
Peter Schmidt

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Fotos: Heinz Esslinger, Roger Murmann,
Peter Schmidt, Leonie Seibel,

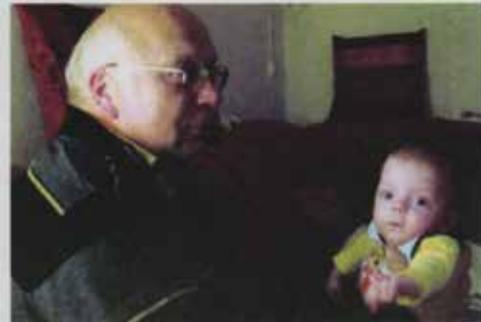
Bearbeitung und Druck: typographys GmbH

Röntgenstr. 27a, 64291 DA
Fon 71 96 09, Fax 71 96 21

Neu im BVM:

Unser jüngstes Vereinsmitglied Toni Glassl

Der kleine Toni Glassl ist jetzt das jüngste Mitglied des Bezirksvereins Martinsviertel. Toni wurde am 29. Mai 2008 geboren und bekam zum Start ins Leben von seinem Großonkel Karl-Heinz Glassl die BVM-Mitgliedschaft bis zur Volljährigkeit geschenkt!



BVM-Grillhüttenverwalter Karl-Heinz Glassl mit dem jüngsten BVM-Mitglied, seinem Großneffen Toni

Toni lebt mit seinen Eltern in der Kranichsteiner Straße und ist damit ein richtiger Watzeverdler. Mit ihm ist die Familie Glassl jetzt mit 10 (!) Familienmitgliedern aus 3 Generationen im BVM vertreten.

Die Glassls stammen aus dem Egerland. Nach dem Verlust der alten Heimat zog es in den 60er Jahren gleich 3 Brüder ins Darmstädter Watzeverdler, aus

standsmittglied, Vater Thomas Glassl ist Vereinsrechner und somit im Vorstand für die Finanzen des BVM zuständig. Nachdem Toni die Vereinsarbeit im BVM also praktisch mit in die Wiege gelegt wurde, ist er erster Anwärter für das Amt des Kerbevadders im Jahr 2040.

Armin Schwarm



Rechtsanwälte

Lankau & Collegen

Rechtsanwälte und Notar

Rechtsanwalt und Notar Ingo-Endrick Lankau
Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Diplom-Mediator (FH)
Rechtsanwältin Anna L. Gangler, LL.M.

Anwaltliche Tätigkeit mit Schwerpunkt in den Bereichen

Verwaltungsrecht	Baurecht	Baunachbarrecht
Abgabenrecht	Immobilienrecht	Wirtschaftsrecht

Beurkundung von Rechtsgeschäften in den Bereichen

Immobilien	Schenkung	Erbe
Ehe	Handels- und Gesellschaftsrecht	Familie

Unsere Kanzlei in der Darmstädter Weststadt

(vormals 15 Jahre im Watzeverdler)

Robert-Bosch-Straße 9 (Europahaus) · 64293 Darmstadt
Telefon: (06151) 9581-0 · Telefax: (06151) 958133
www.anwaltskanzlei-lankau.de · E-Mail: da@anwaltskanzlei-lankau.de